



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

(Die Genehmigung des Protokolls durch den Stadtrat steht noch aus)

Keine Nennung als "Ehrenbürger" für ehemalige NSDAP-Funktionäre
- Antrag der B90/DIE GRÜNEN - Stadtratsfraktion vom 05.06.2020 -

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	18.06.2020	Entscheidung

Antrag:

auf der Seite der Stadt Ingolstadt werden ehemalige NSDAP-Funktionäre wie der einstige zweite NSDAP-Bürgermeister Georg Friedrich Schott und Sanitätsrat Ludwig Liebl unkommentiert als „Ehrenbürger“ aufgelistet.

Sanitätsrat Ludwig Liebl war Mitglied der NSDAP, Mitbegründer und Leiter der NSDAP-Ortsgruppe in Ingolstadt, Gründer des „Donauboten“ und Vorsitzender des Nationalsozialistischen Deutschen Ärztebundes. Bis zu seinem Tod 1940 war er Leiter der Ingolstädter „Liebl“-Klinik, seine enge Freundschaft mit Adolf Hitler wurde in mehreren Publikationen dokumentiert. In einem Donaukurier- Artikel vom 26.09.2017 wird der Historiker Dr. Theodor Straub zitiert, der Liebl als den „größten Nazi von Ingolstadt“ bezeichnet und ergänzt, es sei „eine Schande, dass Liebl auf einer Orientierungstafel bei der Aussegnungshalle am Westfriedhof immer noch als Ehrenbürger der Stadt genannt werde.“

Diese Orientierungstafel befindet sich nach wie vor an der Aussegnungshalle am Westfriedhof. Darauf stehen neben Liebl weitere Namen ehemaliger regionaler „Nazi-Größen“ mit der Bezeichnung „Ehrenbürger“.

Wir stellen folgenden

Antrag:

1. Überarbeitung des Textes auf der Internetseite der Stadt Ingolstadt (<https://www.ingolstadt.de/stadtmuseum/pdf/Ehrenbuenger%20der%20Stadt%20Ingolstadt%20seit%201832.pdf>), ehemalige NSDAP-Funktionäre dürfen dort nicht als „Ehrenbürger“ der Stadt Ingolstadt bezeichnet werden.
2. Entfernung der Orientierungstafel bei der Aussegnungshalle am Westfriedhof, diese sollte ersetzt werden durch einen Friedhofsplan mit historischen Informationen (Kurz-Biografien zu am Westfriedhof beerdigten Ingolstädter Persönlichkeiten, Informationen zu den Massengräbern und einem kurzen Text zur Friedhofsgeschichte).

Beschluss:

Stadtrat vom 18.06.2020

Der Antrag wird weiter verwiesen. Vom zuständigen Referat ist eine Vorlage zu erstellen.